

# Schüler beweisen Courage

An der Kooperativen Gesamtschule Wiesmoor haben sich jetzt sieben Schüler zu Busbegleitern ausbilden lassen.

Von MAIKE THIEN

**Wiesmoor.** Drängeleien, Schubereien und Streitigkeiten: Leider ein oft gesehenes Bild an Bushaltestellen und in Schulbussen. Um dem entgegenzuwirken, haben sich jetzt sieben Schüler der Kooperativen Gesamtschule (KGS) Wiesmoor ein halbes Jahr lang zu Buspaten ausbilden lassen. Sollte es zu Zwischenfällen kommen, können sie einschreiten und versuchen, zu schlichten.

„Es handelt sich um ein Präventionsprogramm, von dem wir uns erhoffen, bald alle unsere Schulbusse mit Buspaten versorgen zu können“, erklärte Schulleiterin **Ulrike Sieckmann** jetzt im Rahmen eines Pressegesprächs. Die derzeitigen Busbegleiter würden aktuell Busse aus Hinrichsfehn, Friedeburg und aus Großfehn kommand besetzen. Damit fehlen jedoch noch einige Buslinien. „Es wäre schön, wenn sich noch mehr Schüler beteiligen würden, damit wir mindestens zwei Begleiter pro Bus hätten“, so Sieckmann.

Die Programm-Teilnehmer



Sieben Schüler der KGS Wiesmoor haben sich innerhalb eines halben Jahres zu Buspaten ausbilden lassen. Dadurch soll der Schulweg für alle angenehmer und sicherer werden.

Bild: mth

kommen allesamt aus den Jahrgangsstufen acht und neun der KGS. Laut Bus-Sicherheitstrainer **Johann Bokker** sei es wichtig, dass die Schüler, die Buspaten werden wollen, ein sicheres Auftreten haben. „Die Buspaten sollten eingreifen können, wenn sie merken, dass da gerade etwas passiert. Da bringt es nichts, wenn sie komplett verschüchtert sind“, sagte Bokker. Das Eingreifen beziehe sich dabei neben Streitigkeiten auch auf Vandalismus. „Es kommt schon vor, dass Mülleimer kaputt getreten oder Sitze mit dem Feuerzeug

angekollert werden“, erklärte **Marius Vogeler**, Schüler der Klasse neun und Busbegleiter. Die Busfahrer selber sind der Auffassung, dass Vandalismus schon weniger geworden sei. Ihnen sind vor allem Streitigkeiten im Bus und an der Haltestelle ein Dorn im Auge.

„Drängeln oder die Tasche auf den Sitz stellen, damit andere nicht sitzen können, ist, was uns stört“, erklärte Bokker.

Auch wenn das Projekt an der KGS Wiesmoor jetzt zum ersten Mal stattfindet, kann Bokker von anderen Schulen berichten, wo Buspaten bereits

erfolgreich im Einsatz sind. „In Pewsum gibt es die Busbegleiter bereits seit vier Jahren und auch in den Landkreisen Wittmund, Friesland, Aurich und Leer haben Schulen das Projekt eingeführt“, sagte der Bussicherheitstrainer.

Dabei sei die Motivation der Schüler vielfältig. „Ich habe mich zur Buspatin ausbilden lassen, weil ich gerne Verantwortung übernehmen möchte“, so **Lea Götsche**, Schülerin der Klasse acht. Und **Jann Onken**, Klasse neun, sagte: „Ich nehme teil, weil ich Courage zeigen wollte.“